



Kosten senken durch Umweltschutz

ÖKOPROFIT- Betriebe
Stadt Dorsten 2004/2005

Inhalt

ÖKOPROFIT Dorsten – Kosten senken im Betrieb	2
ÖKOPROFIT Dorsten – Die Ergebnisse	5
BERDING BETON GmbH	8
delog delsing logistik spedition gmbh	10
Enning Automobile GmbH & Co. KG	12
E.ON Ruhrgas AG Betriebsstelle Dorsten	14
ERFRIG H. Kriemeyer GmbH & Co. KG	16
Gesamtschule Wulfen der Stadt Dorsten	18
Hubert Strittmatter Systemgastronomie	20
Humbert GmbH	22
IBR GmbH	24
ÖKOPROFIT Dorsten – Die Projektinitiatoren	26
ÖKOPROFIT Dorsten – Die Kooperationspartner	27

ÖKOPROFIT Dorsten wurde finanziell unterstützt durch:

NRW.



Ministerium für
**Umwelt und
 Naturschutz,
 Landwirtschaft und
 Verbraucherschutz**
 des Landes
 Nordrhein-Westfalen

Die Teilnahme der Stadt Dorsten am Projekt ÖKOPROFIT war eine gute und weitsichtige Entscheidung – für die Dorstener Betriebe, die ein Jahr lang engagiert und erfolgreich teilgenommen haben, und für uns alle.

Denn ÖKOPROFIT verknüpft ökonomischen Gewinn und ökologischen Nutzen. Indem die Unternehmen ihren Verbrauch von Ressourcen reduziert und ihre Mitarbeiter für den Umweltschutz zusätzlich motiviert haben, konnten sie ihre Kosten senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Gleichzeitig haben die Betriebe mit ihren Aktivitäten die Umweltsituation in unserer Stadt zu unser aller Nutzen nachhaltig verbessert.

Zu den erzielten Erfolgen möchte ich allen Unternehmen ganz herzlich gratulieren und mich für die engagierte Teilnahme an ÖKOPROFIT Dorsten bedanken.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg war die Kooperation zwischen Unternehmen und Beratern, der Umweltabteilung und der WINDOR Wirtschaftsförderung Dorsten GmbH. Das Handeln der Verwaltung war geprägt von dem Grundsatz „unterstützen und fördern statt reglementieren“.

Daher werden wir den partnerschaftlichen Dialog mit den Betrieben weiter intensivieren. Hieraus entstehen oft ungeahnte Möglichkeiten der Kooperation, ein Zusammenwirken im besten Sinne einer Public Private Partnership.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Deshalb gilt mein Dank allen, die daran mitgewirkt haben. Dazu gehören vor allem auch die zahlreichen Partner, die uns bei ÖKOPROFIT unterstützt haben: die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster, die Landeseinrichtungen Energieagentur NRW und Effizienz-Agentur NRW. Mein Dank gilt ebenso dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, das uns finanziell ermöglicht hat, dieses Projekt durchzuführen.

Umweltschutz und die nachhaltige Entwicklung unserer Lebenswelt sind dauerhafte Aufgaben. Daher wünsche ich mir, dass die in dieser Broschüre dargestellten Beispiele möglichst viele Unternehmen ansprechen und zur Nachahmung motivieren werden.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'L. Lütkenhorst'. The signature is fluid and cursive.

Lambert Lütkenhorst
Bürgermeister

ÖKOPROFIT Dorsten – Umweltschutz mit Gewinn

Die Bilanz einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Stadt und Wirtschaft in Dorsten

Im Mai 2005 hat die Stadt Dorsten das Projekt ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen. Elf Dorstener Betriebe verschiedener Größen und Branchen beteiligten sich an diesem europaweit erfolgreichen Projekt, neun Betriebe konnten im Mai 2005 mit der ÖKOPROFIT-Urkunde ausgezeichnet werden. Die Ergebnisse zeigen auch in Dorsten: ÖKOPROFIT lohnt sich. Die Bilanz weist jährliche Einsparungen von insgesamt knapp 100.000 € aus!

Nachhaltiges Wirtschaften durch ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt und in München 1998 an deutsche Verhältnisse angepasst. Mittlerweile wurde es in über 80 Kommunen durchgeführt bzw. begonnen.

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT besteht in dieser Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltsituation werden die Betriebe von Beratern, der Kommune, Wirtschaftskammern und weiteren Beteiligten unterstützt. Diese Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – Ökologie, Ökonomie, Soziales – zu deutlichen Verbesserungen:

- ⇒ Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe und verringern umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- ⇒ Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gesichert. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung von Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können.
- ⇒ Schließlich trägt ÖKOPROFIT zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz wird verbessert und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

chen deutschen Städten vorweisen kann, haben die Stadt Dorsten ermuntert, das Projekt ÖKOPROFIT auch in Dorsten anzubieten. Neben anderen Projekten, die bereits in der Vergangenheit zur Förderung der Wirtschaft und des Umweltschutzes initiiert und finanziert wurden, bildet ÖKOPROFIT einen wichtigen Baustein zur Umsetzung der Agenda 21, die 1992 in Rio de Janeiro von 172 Staaten unterzeichnet und 10 Jahre später in Johannesburg bestätigt und fortgeschrieben wurde. Am 30. März 2004 gab Bürgermeister Lambert Lütkenhorst in einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in der Fa. VW Enning den Startschuss für ÖKOPROFIT Dorsten.

Beteiligte

ÖKOPROFIT Dorsten wurde als kommunale Partnerschaft von verschiedenen Personen und Institutionen getragen.

Die Initiatoren

Die Projektleitung übernahm die Umweltschutzabteilung der Stadt Dorsten. Die

ÖKOPROFIT Dorsten

Die Erfolge, die das Projekt ÖKOPROFIT seit einigen Jahren in zahlrei-



Auftaktveranstaltung in der Firma VW Enning

kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaft WINDOR unterstützte die Umweltabteilung bei der Initiierung und Durchführung des Projektes. Gemeinsam mit den Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung gesichert werden. Die fachliche Durchführung übernahm die B.A.U.M. Consult GmbH, die bereits Erfahrungen aus zahlreichen weiteren ÖKOPROFIT-Projekten in NRW und darüber hinaus hat. Das Projekt wurde in Kooperation mit Dr. Jan Sage - Geschäftsführer der STENUM GmbH (Graz) - durchgeführt, der aus der Nachbarstadt Marl stammt und lokale Kenntnisse sowie seine Erfahrungen aus 10 Jahren ÖKOPROFIT in Österreich einbrachte.

Die Kooperationspartner

Verschiedene Kooperationspartner unterstützten die fachliche Begleitung des Projektes. Die Industrie- und Handelskammer zu Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster sowie die Landeseinrichtungen Energieagentur NRW und Effizienz-Agentur NRW engagierten sich vor allem bei der Information und Beratung sowie der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Betriebe.

Die Betriebe

Elf Betriebe starteten im März 2004 in das Projekt, zwei Teilnehmer mussten im Projektverlauf aufgrund innerbetrieblicher Schwierigkeiten die Projektarbeit einstellen. Neun Betriebe (siehe Tabelle 1) haben das Projekt mit einer ÖKOPROFIT-Auszeichnung erfolgreich abgeschlossen.

Inhalte

ÖKOPROFIT zielt im Zuge einer lokalen Kooperation auf die Senkung von Betriebskosten durch einen verbesserten Umweltschutz im Betrieb. Die Kombination verschiedener Arbeitsschritte, wie z.B. gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen sowie die Prüfung und Aus-

Betrieb	Mitarbeiterzahl
BERDING BETON GmbH	20
delog delsing logistik spedition gmbh	20
Enning Automobile GmbH & Co. KG	31
E.ON Ruhrgas AG Betriebsstelle Dorsten	106
ERFRIG H. Krietemeyer GmbH & Co. KG	108
Gesamtschule Wulfen der Stadt Dorsten	110
Hubert Strittmatter Systemgastronomie	49
Humbert GmbH	45
IBR GmbH	44

Tabelle 1: : ÖKOPROFIT Dorsten 2004/2005 - Ausgezeichnete Betriebe

zeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb, machen das Konzept so erfolgreich.

Workshops und Erfahrungsaustausch
Zwischen März 2004 und Februar 2005 haben die Unternehmen in zehn Workshops alle wesentlichen Themen bearbeitet: Wasser, Energie, Mobilität und Beschaffung, Abfallmanagement standen dabei genauso im Blickpunkt wie Arbeitssicherheit

oder rechtliche und betriebsorganisatorische Fragen.

Zu jedem Thema erhielten die Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten – etwa Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, erfolgreiche Praxisbeispiele oder Literaturhinweise.

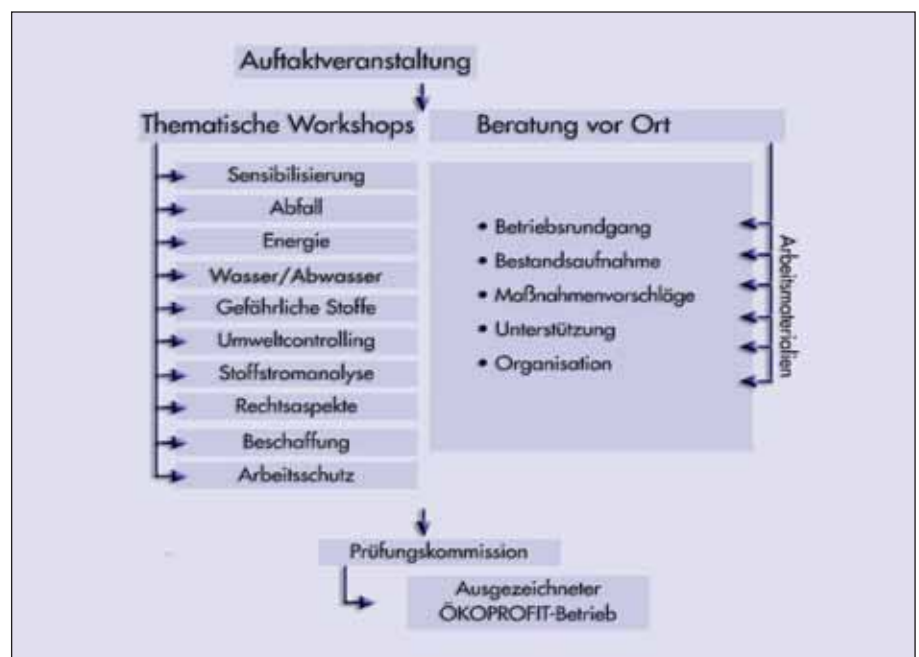


Abb. 1: Ablauf von ÖKOPROFIT

Ziele der Workshops waren u.a.:

- ⇒ die Betriebe in die Lage zu versetzen, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben – z.B. die größten Energieverbraucher, die Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen;
- ⇒ vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten – z.B. Senkung des Wasserverbrauchs durch Regenwassernutzung, Reduktion von Abfallmengen durch bewussteren Materialeinsatz oder Einsparung von Energie durch technische und organisatorische Maßnahmen;
- ⇒ die Einführung eines Umwelt-Managementsystems organisatorisch vorzubereiten – z.B. durch die Benennung verantwortlicher Personen;
- ⇒ die Betriebe zu sensibilisieren, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder bei Neubauten Umweltsichtspunkte zu berücksichtigen.

Besonders wichtig war der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops in den teilnehmenden Betrieben statt und waren teilweise mit einer Betriebsbesichtigung verbunden.

Oft zeigte der Erfahrungsaustausch auch, dass die Betriebe in der Ver-



Betriebsbesichtigung

gangenheit vergleichbare Erfahrungen gemacht hatten und sich auf ihrem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt fühlten. Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren Ansprechpartner der zuständigen Behörden anwesend. Dies gab Unternehmen und Behörden die Gelegenheit, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren, Fragen „auf dem kurzen Dienstweg“ zu klären.

Die Kooperationspartner trugen mit Fachbeiträgen zu den Workshops bei. So informierten etwa die Abfallberaterinnen der Stadt Dorsten über die Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung. Die Energieagentur NRW berichtete über Möglichkeiten der Energieeinsparung im Betrieb. Ein besonderer Schwerpunkt der Gespräche in den Workshops war dem Aspekt der Motivation und Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Projekt gewidmet, da ohne eine intensive Mitwirkung der Belegschaft die oftmals notwendigen Verhaltensänderungen und damit nachhaltige Erfolge im Umweltschutz nur schwer erzielt werden können.

Individuelle Beratung der Betriebe

Etwa alle sechs Wochen kamen die erfahrenen Berater von B.A.U.M. und STENUM zu halbtägigen Einzelberatungen in die Unternehmen. Bei den beiden ersten Terminen ging es vor allem um die Bestandsaufnahme und daraus resultierende Verbesserungen. So wurden u.a. umweltrelevante Verbrauchszahlen festgestellt und die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen geprüft. Die Betriebe erhielten hierdurch oft erstmalig einen Überblick über ihre relevanten Daten und gewannen zudem an Rechtssicherheit. Nach der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen betriebs-spezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Kurzfristig Realisierbares setzten die Betriebe noch in der Projektzeit um. Langfristige Ziele legten sie in ihrem Umweltprogramm schriftlich fest.



Zwischenbilanz

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT haben nicht nur die Dorstener Unternehmen aktiv teilgenommen, sondern auch deren über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKOPROFIT. Von Beginn an wurden die Beschäftigten über das Projekt informiert und teilweise in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe des Moderators zu, denn viele Ideen wurden von der Belegschaft vorgeschlagen und weiterverfolgt. Daneben entlasteten die Arbeitsgruppen die Projektverantwortlichen, die Arbeit verteilte sich auf mehrere Schultern.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard: Neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen und dokumentieren. Im März 2005 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe und Einrichtungen entsprechend überprüft.

Am 11. Mai 2005 verlieh die Stadt Dorsten die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die neun erfolgreichen Betriebe. Mit der Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt.

ÖKOPROFIT Dorsten 2004/2005

– Die Ergebnisse

Die von der Stadt Dorsten ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Betriebe

- ⇒ haben jeweils ein umfassendes Programm mit Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen,
- ⇒ untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- ⇒ erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie Emissionen und das Abfallaufkommen,
- ⇒ haben Ziele und Maßnahmen für ein verbessertes Abfallmanagement erstellt,
- ⇒ beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und
- ⇒ haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die im Rahmen von ÖKOPROFIT noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Darüber hinaus ist zwischen den Vertretern der Betriebe ein persönlicher Kontakt entstanden, der bei der Klärung von Fragen im Alltag sicherlich genutzt werden wird.

Je nach Interesse der Betriebe plant die Stadt Dorsten im Anschluss an die Auszeichnungsveranstaltung weitere durch Fachvorträge angereicherte Treffen. In Kooperation mit der Umweltabteilung und WINDOR soll ein Netzwerk entstehen, in dem Erfahrungen und neue Strategien zur Optimierung einzelner Fragestellungen und Probleme der Betriebe ausgetauscht werden können.

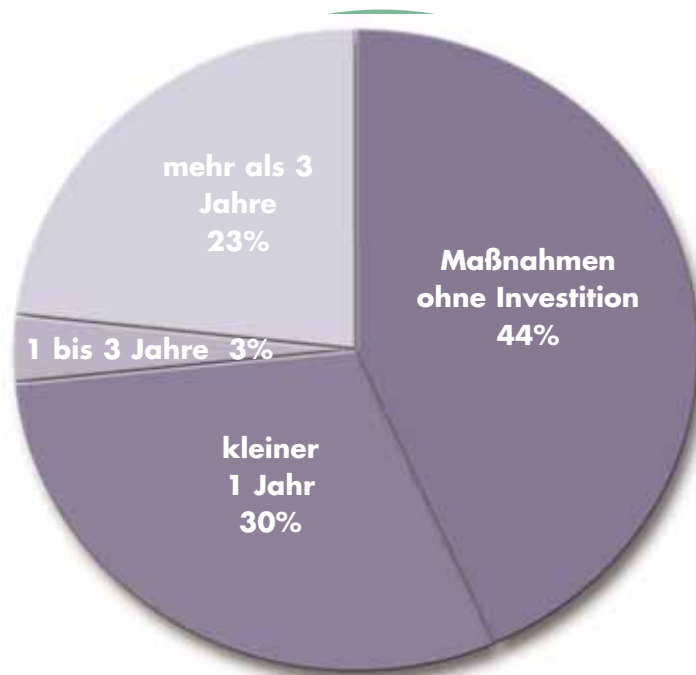


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 30 Maßnahmen

Kosten senken und dabei gleichzeitig die Umwelt entlasten - diese Ziele haben sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus Dorsten zu Beginn des Projektes im März 2004 gesetzt. Die Ergebnisse des Projektes belegen eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge und das Engagement der Betriebe.

Insgesamt haben die teilnehmenden Betriebe in ihren Umweltprogrammen 47 Einzelmaßnahmen festgelegt. Von den 47 Maßnahmen sind 30 Maßnahmen zum Projektabschluss monetär bewertbar, d.h. sowohl die Einsparungen als auch die Investitionskosten zur Realisierung dieser Maßnahmen konnten benannt werden.

Wirtschaftlicher Erfolg

Bei diesen bewertbaren Maßnahmen stehen 96.161 € an Einsparungen pro Jahr einer Investitionssumme von 284.375 € gegenüber. Die investierte Gesamtsumme amortisiert sich somit, vereinfacht gerechnet, in knapp 3 Jahren. Die Abbildung 2 zeigt anteilig die unterschiedlichen Amortisationszeiten der monetär bewertbaren Maß-

nahmen. Die von den Unternehmen getätigten Investitionen reichen von Kleinbeträgen bis hin zu einer Investition von 110.000 €. Die Investitionen amortisieren sich, abhängig von der Höhe der jährlichen Einsparung, in wenigen Wochen bis mehreren Jahren.

Die dargestellten Maßnahmen errechnen sich in den Unternehmen im ersten Jahr nach der einmaligen Investition. Auch in den Folgejahren werden daher in den Unternehmen kontinuierlich weitere Einsparungen realisiert werden.

Bei weiteren 17 Maßnahmen war eine Bewertung noch nicht möglich. Diese Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung oder wurden noch nicht begonnen.

Tabelle 2 zeigt deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt:

Allein 19.957 € an Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Das bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	19.957	0
Kleiner 1 Jahr	34.030	8.665
1 bis 3 Jahre	74	210
Größer 3 Jahre	42.100	275.500
Summe der 30 Maßnahmen	96.161	284.375

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 30 Maßnahmen der neun teilnehmenden Betriebe von Ökoprofit Dorsten 2004/2005

Erhebliche Umweltentlastungen

Aber nicht nur wirtschaftlich, auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen war das Projekt in Dorsten ein voller Erfolg. Jährlich werden 110 Tonnen Abfall, 12.613 m³ Wasser und ca. 753.000 kWh Energie eingespart. Die Energieeinsparung entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂ um 246 Tonnen im Jahr.

Abbildung 3 zeigt eine Aufteilung der 47 Einzelmaßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen:

Hier zeigt sich, dass der Schwerpunkt der Maßnahmen im Energiebereich liegt.

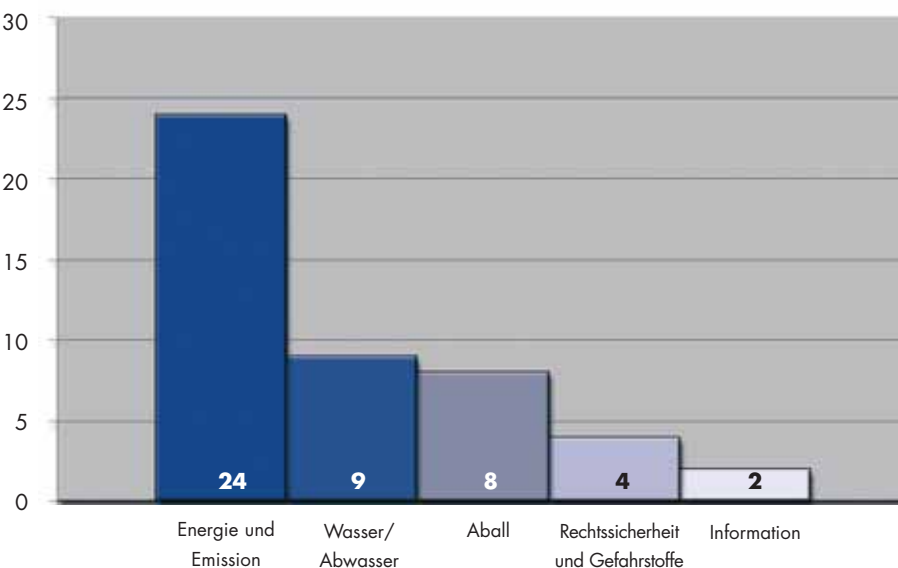


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Zusammenfassung

Auf den Folgeseiten stellen Ihnen die teilnehmenden Betriebe ihre wichtigsten Maßnahmen vor.

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die Unternehmen neben den erzielten Einsparungen auch folgende weiteren Ergebnisse erzielt:

- ⇒ Erarbeitung eines Überblicks über die derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und vorhandene Potenziale mittels einer Ist-Soll-Analyse
- ⇒ Nutzung der Potenziale durch Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen
- ⇒ Erhöhung der Rechtssicherheit
- ⇒ Sensibilisierung der Beschäftigten für das Thema Umweltschutz auf allen Ebenen im Unternehmen

ÖKOPROFIT Dorsten hat damit unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung – ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen – gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen.

Die Erfolge der neun Dorstener Betriebe sind Ermunterung für alle, die eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Unternehmensführung anstreben.



Die Dorstener
ÖKOPROFIT-Betriebe

2 0 0 4 / 2 0 0 5

BERDING BETON GmbH

delog delsing logistik spedition gmbh

Enning Automobile GmbH & Co. KG

E.ON Ruhrgas AG Betriebsstelle Dorsten

ERFRIG H. Krietemeyer GmbH & Co. KG

Gesamtschule Wulfen der Stadt Dorsten

Hubert Strittmatter Systemgastronomie

Humbert GmbH

IBR GmbH

Die Teilnehmer...



BERDING BETON GmbH

Pörtnerskamp 18
46286 Dorsten-Wulfen

1968 gegründet
20 Mitarbeiter

Kontakt:
Josef Dowe
Tel.: 02369/91 65-28
dowe@berdingbeton.de

www.berdingbeton.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		ca. 39.600 €
Abfall	Energie	Wasser
-	84.000 kWh	3.500 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

Seit über 30 Jahren stellt die BERDING BETON GmbH Baustoffe aus Beton her. Die Hauptverwaltung, die Zentralwerkstatt und das zentrale Prüflabor befinden sich im niedersächsischen Steinfeld. Von hier aus hat sich das Marktgebiet des Unternehmens stetig erweitert. Heute werden absatznah in über 35 Werken im Norden und Westen Deutschlands rund 1.000 Artikel aus den drei Produktbereichen Garten-, Landschafts- und Straßenbau, Kanalbau sowie Transportbeton produziert. Das 1968 gegründete Werk Dorsten-Wulfen wurde im Jahr 2000 durch die BERDING BETON GmbH übernommen. Mittels einer automatisierten, computergestützten Fertigungsanlage werden hier von insgesamt 20 Mitarbeitern schwerpunktmäßig ca. 500.000 m² Betonpflastersteine in den verschiedensten Varianten hergestellt und vermarktet.



Manfred Schumacher und Josef Dowe - unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Errichtung und Inbetriebnahme einer neuen "Indoor"-Steinalterungsmaschine, dadurch reduzierte Lärm- und Staubemission sowie zusätzliche Paketiereinrichtung 	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Lärm/Staubemission: Ergänzung der Anlage um eine Staubabsauganlage einschließlich einer Big Bag Abfüllstation	35.000 €	reduzierte Staubemission (ca. 1 Big Bag pro Woche)	2004
Wasser: Nutzung von Regenwasser	2.000 €	ca. 3.500 m ³ = 5.150 €	2004
Energie/Strom: Parallelschaltung von Großverbrauchern	100 €	Einsparung: ca. 35.000 kWh Kapazität = ca. 2.450 €	12/2004
Kraftstoff/Diesel: Lageroptimierungssysteme	nicht bezifferbar	Einsparung: 5.000 l Diesel = ca. 49.000 kWh Energie/4.500 € (reduziert die CO ₂ -Emission um ca. 13.000 kg)	2004/2005
Wasser: Sanierung der Oberflächenentwässerung und Abkopplung vom Mischwasserkanal	110.000 €	27.500 €	2004/2005



delog delsing logistik spedition gmbh

Hoeschstr. 10
46284 Dorsten

1934 gegründet
20 Mitarbeiter

Kontakt:
Michael Wemhoff
Tel.: 02362/98 98 23
Fax: 02362/98 98-28
m.wemhoff@delog-spedition.de

www.delog-spedition.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		11.100 €
Abfall	Energie	Wasser
-	63.700 kWh	7.000 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

Die Spedition Hans Delsing wurde am 12. August 1934 gegründet. Mittlerweile wird das mittelständische Unternehmen in der dritten Generation von Hans Delsing jun. geführt. Geschäftsführender Alleingesellschafter ist Hans Delsing, der auch Inhaber der Spedition Hans Delsing ist, welche ihren Sitz am gleichen Standort hat und sich auf die Transportdurchführung spezialisiert hat. Die Aufgabe als logistischer Dienstleister gliedert sich in folgende Schwerpunkte: Wareneingangstransporte / Warenannahme / Lagerung / Kommissionierung / Warenausgang / Warenausgangstransporte. Diese Dienstleistungspalette ist umfassend und bietet der Kundschaft die Gewissheit, sich auf einen starken Partner an Ihrer Seite verlassen zu können.



M. Verkamp, W. Wanders, M. Wemhoff, H. Delsing



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Neubau Logistik-Zentrum mit integrierter Gefahrguthalle für VbF-Produkte 	1999
<ul style="list-style-type: none"> • Neubau einer weiteren Lagerhalle nach neuesten ökologischen Richtlinien 	2003
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der gesamten Fahrzeugflotte auf Biodiesel 	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nut-	Termin
Umstellung auf Biodiesel	0 €	Nutzung erneuerbarer Ressourcen	2003
Reduzierung der Diesel-Verbräuche durch Prämiensystem	0 €	ca. 5.500 €, sowie Einsparung von 63.700 kWh	2005
Weitere Reduktion der Verbräuche durch konkrete Fahrerschulungen	z. Zt. noch nicht bezifferbar	z. Zt. noch nicht bezifferbar	2005
Regenwasserversickerung für die Hallendachflächen	z. Zt. noch nicht bezifferbar	ca. 5.600 € und 7.000 m ³ Wasser gelangt weniger in Kanalisation	2005
Mitarbeitersensibilisierung	0 €	Unterstützung von Maßnahmen für verbesserte Ökoeffizienz	laufend



Enning Automobile GmbH & Co. KG

Borkener Str. 91
46284 Dorsten

1907 gegründet
31 Mitarbeiter

Kontakt:
Heinrich Hartmann
Tel.: 02361/3001284
h.hartmann@vw-ening.de

www.eningauto.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung

2.547 €

Abfall
30 t

Energie
-

Wasser
-

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9002
- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

Die Firma Enning wurde 1907 durch Bernhard Enning als Hufbeschlagschmiede mit angeschlossenem Wagenbau gegründet. Franz und Thea Enning gliederten an diese Schmiede 1936 einen Kraftfahrzeugbetrieb an.

1948 wurde mit Hauptsitz in Recklinghausen ein Händlervertrag mit der Marke VW geschlossen. Heute betreibt die Enning Automobile ein Seat-, VW-, Audi- und Nfz-Zentrum in Recklinghausen und Service-Betriebe in Datteln und Dorsten.

Der Betrieb Dorsten wurde 1953 eröffnet, seit dem 02.03.2004 vertritt er zusätzlich zu VW auch Audi und Seat.

Zu den Dienstleistungen zählen: Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Service rund ums Auto, Facharbeiten für Karosserie und Lack, eine Autovermietung und Finanzdienstleistungen/Versicherungen.



Josef Limberg / Heinrich Hartmann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz von PKW's mit Katalysator	1990
• Getrenntsammlung von ölhaltigen Abfällen	2000
• Einführung von Lacken auf Wasserbasis	2002
• Umstellung der Getränkeausgabe auf Mehrwegsystem	2003
• Verbesserung der Abfalltrennung	2004
• Einkauf und Nutzung stromsparender elektrischer Geräte	2003
• Bewegungsmelder in Teilbereichen des Freigeländes	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Mehr Öko- und Kostenbewusstsein der Mitarbeiter	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	erledigt
Optimierung von Mietreinigungstüchern	0 €	693 €	2004
Umstellung auf einen anderen Abfallentsorger für Papier/Pappe	0 €	249 €	2004
Mülltrennung Grünschnitt, DSD, Hausmüll	50 €	890 €	3. Q. 2004
Intervallumstellung der Kaltreinigungsanlage	0 €	715 €	3. Q. 2004
Prüfung der Übertragung der o.g. Maßnahmen auf andere Enning-Standorte	zur Zeit nicht bezifferbar	zur Zeit nicht bezifferbar	ab 2005



E.ON Ruhrgas AG Betriebsstelle Dorsten

Halterner Str. 125
46284 Dorsten

1926 gegründet
106 Mitarbeiter

Kontakt:
Gereon Plester
Tel.: 0201/184-8271
Gereon.Plester@eon-ruhrgas.com

www.eon-ruhrgas.com



Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001: 1996 - seit 2002
Verdichten, Speichern, Transport
- DIN EN ISO 14001: 1996 - seit 2003
Handel von Erdgas
- OHSAS 18001: 1999 - seit 2002
- DIN EN ISO 9001: 2000 - seit 2003
- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

Jährliche Einsparung		18.300 €
Abfall	Energie	Wasser
-	73.000	1.800 m ³

Die E.ON Ruhrgas AG wurde 1926 unter dem Namen Ruhrgas AG gegründet und beschäftigt heute rd. 2.600 Mitarbeiter. Zunächst konzentrierte sich das Unternehmen auf den Vertrieb von Kokereigas. E.ON Ruhrgas hat sich im Laufe der Jahre zu einer führenden europäischen Ferngasgesellschaft entwickelt. Seit März 2003 gehört Ruhrgas vollständig zum E.ON-Konzern und ist für das paneuropäische Erdgasgeschäft zuständig. Zur Versorgung der Kunden wird ein technisches Verbundsystem von Erdgasleitungen, unterirdischen Speichern und Verdichterstationen betrieben. Zu Service- und Beratungsleistungen gehören unter anderem auch Marketing-Services sowie die technische Beratung von Kunden und Marktpartnern. Im Vordergrund stehen hierbei Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz.



Die Energiesparfüchse



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung der Fernheizleitung (mit hochwertiger Isolierung)	1990
• Sanierung der Abwasserkanäle	1995
• Einbau drehzahl geregelter Pumpen	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Regelung der Heizungsanlage	25.000 €	5.000 € und Energieeinsparung	2004
Warmwasserumstellung von dezentral auf zentral	15.000 €	2.000 € und Energieeinsparung	2004
Wassermengenbegrenzung mittels Durchflussregelungszapfstellen	300 €	5.000 € und Wassereinsparung	2004
Umstellung von 4 Dienstfahrzeugen von Benzin auf Erdgas	80.000 €	3.000 € und CO ₂ -Einsparung	2004
Steuerung Klimaanlage - Einbau von Zentralreglern	2.000 €	300 € und Energieeinsparung	2004
Umzug/Aufgabe beheizter Lagerräume	0 €	3.000 € und Energieeinsparung	2004



ERFRIG H. Krietemeyer GmbH & Co. KG

Kirchhellener Allee 100
46282 Dorsten

1950 gegründet
108 Mitarbeiter

Kontakt:
Detlev Birkner (Leiter Logistik)
Tel.: 02362/99 14-17
detlev.birkner@erfrig-gruppe.de

www.erfrig-gruppe.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		ca. 10.600 €
Abfall	Energie	Wasser
ca. 30 t	ca. 76.000 kWh	noch nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

Als überregionaler Getränkefachgroßhändler mit dem Angebot eines Getränkevollsortiments sind wir im regionalen Markt präsent, um dadurch Servicegrad und Marktpräsenz zu sichern. Das Ruhrgebiet und das westliche Münsterland sind hierbei unsere größten Absatzgebiete. Mit Niederlassungen in Haltern, Borken und Gelsenkirchen sind wir bereits jetzt gut aufgestellt, um auch zukünftige Anforderungen im Interesse unserer Kunden zu lösen.

Als dynamisches Unternehmen erkennen wir Trends rechtzeitig. Wir positionieren uns in Märkte, die für uns Sinn machen, und orientieren unser Denken und Handeln an den Erwartungen unserer Kunden. Gemeinsam mit unserem Partner wollen wir auch in Zukunft in einem sich stetig wandelnden Markt erfolgreich sein.

“Mit UNS schauen Sie nach vorn !”



Unser Umweltteam der ERFRIG H. Krietemeyer GmbH & Co. KG



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einstellung der Produktion	1986
• Erweiterung der Lagerhallen	2002
• Systematische Mülltrennung	2005
• Gas-/Strom-/Wassersparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Abfallmanagements	0 €	1.500 € durch Reduktion der Entsorgungskosten sowie 400 € durch Reduktion der Anschaffungskosten. Abfallreduzierung um ca. 30 t	07/2004
Begrenzung des Wasserdurchflusses auf 5 l /Min.	0 €	ca. 250 € durch Reduktion der Wassermenge	01/2005
Reduktion der Gasmengen	0 €	ca. 1.300 € durch Reduktion der Gasmengen um ca. 48.000 kWh	01/2005
Ökologische Lagerung von Gefahrstoffen in der Kfz - Werkstatt	740 €	ökologischer Beitrag / Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften	02/2005
geregelter Steuerung der Ladestationen in der Gabelstaplerhalle	0 €	ca. 2.500 € durch Abbau der punktuellen Spitzen ab 17.00 Uhr / Nachladung statt Tagladung	03/2005
Reduzierung der Dauerlast 10 KW auf 5 kW beim Nacht - / Wochenendverbrauch	0 €	ca. 1.650 € durch Zeitschaltuhren sowie Wegschalten elektrischer Geräte	04/2005
Steuerung der Beleuchtung *Ladestation *durch Bewegungsmelder	ca. 20 €	ca. 500 € durch Reduktion der Strommenge um 28.000 kWh	04/2005
Ökonomische Fahrweise im Fuhrpark	ca. 600 €	ca. 2.500 € durch Reduktion des Kraftstoffverbrauchs	Herbst 2005



**Gesamtschule Wulfen
der Stadt Dorsten**

Wulfener Markt 2
46286 Dorsten

1974 gegründet
ca. 110 Mitarbeiter

Kontakt:
Hans Kratz
Wulfener Markt 2
46286 Dorsten
Tel.: 02369/91 580
hans.kratz@gesamtschule-wulfen.de

www.gesamtschule-wulfen.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		7.010 €
Abfall 20 t	Energie 50.400 kWh	Wasser 250 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

Die Gesamtschule Wulfen wurde 1974 als Stadtteilschule für die neue Stadt Wulfen-Barkenbergr gegründet. Zur Zeit werden an der Schule 1.170 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrerinnen und Lehrern, 3 Sozialpädagogen und einer Schulpsychologin betreut.

Ein wichtiger Schwerpunkt in der Schulentwicklung ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sowie die Entwicklung von betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern in der Schule.

Dazu unterhält die Schule eine Mensa, eine eigene Musikschule sowie eine Reihe von Beschäftigungsmaßnahmen (Druckerei, Fahrradstation, Toilettenreinigung), die der Schule unmittelbar zugute kommen. Im Rahmen einer Schülerfirma versorgen Schülerinnen und Schüler die Schule mit Schreibwaren aller Art.



Umweltteam der Gesamtschule Wulfen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Asbestentsorgung von Heizkörpern	1990
• Sanierung von Fenstern in der Fassade	1993
• Sanierung der E-Installation im Zuge von Brandschutzmaßnahmen	1997
• Deckenhohlraumversiegelung	1998
• Sanierung des Dachs zum Gründach, Sanierung der E-Installation	1999/2000
• Turnhallensanierung: Anschluss an das BHKW, Erneuerung Lüftungsanlage und des Dachs zum Gründach	1999/2000
• Teilnahme an der ersten Umweltprüfung	2000/2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einführung eines Abfallmanagements in bestimmten Bereichen des Schulgebäudes	n. n. b.	2.200 €, bzw. 20 t Restmüll	11/2004
Einführung eines Beleuchtungsmanagements in Klassenräumen	n. n. b.	2.160 €, bzw. Einsparung von 26.800 kWh Energie	06/2005
Einsatz von 200 Energiesparlampen im Forum	n. n. b.	1.900 €, bzw. Einsparung von 23.600 kWh Energie	laufend
Durchflussbegrenzer im Sanitärbereich	n. n. b.	750 €, bzw. 250 m ³ Frischwasser	laufend



**Hubert Strittmatter
Systemgastronomie**

Europaplatz 1
46282 Dorsten

1998 gegründet
49 Mitarbeiter

Kontakt:
Hubert Strittmatter
Tel.: 02362/20 87 74
mcdonalds-dorsten@t-online.de

www.ichliebees.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		2.640 €
Abfall 30 t	Energie 14.000 kWh	Wasser 18 m ³

Umweltzertifikat

ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

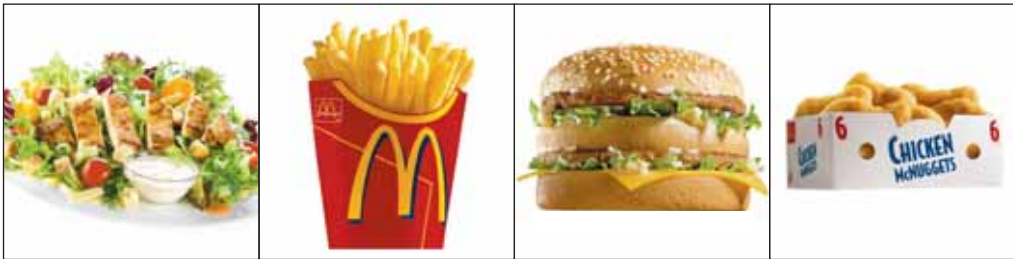
Die Hubert Strittmatter Systemgastronomie ist ein Franchisebetrieb der McDonald's Deutschland Inc. und somit selbständiger Partner des Marktführers in der Systemgastronomie.

Das Restaurant in Dorsten wurde am 13. August 1998 eröffnet und ist heute eines von 1.262 McDonald's Restaurants in Deutschland. Seit diesem Tag besuchen täglich rund 1.000 Gäste unser Restaurant.

Unsere Hauptaufgabe sehen wir darin, unseren Gästen qualitativ hochwertige Produkte in einer freundlichen und sauberen Atmosphäre anzubieten: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für unsere Gäste das Restaurant zu sein, wo man am liebsten is(s)t.



Ramona Liss, Selvaratnam Gnanakaran, Hubert Strittmatter



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
•Einbau einer Anlage zur Wärmerückgewinnung der Küchenabluft	1998
•Beteiligung am Grünen Punkt, um die Verwertung der Verkaufsverpackungen sicher zu stellen	1998
•Einbau einer Maximumüberwachungsanlage zur effizienteren Stromausnutzung	1998
•Einbau von Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren mit elektronischen Vorschaltgeräten	1998
•Einrichtung einer speziellen Anlage für die optimale Dosierung der Reinigungsmittel	1998
•Ausschließliche Verwendung von biologisch abbaubaren, chlor- und formaldehydfreien Reinigungsmitteln	1998
•Regelmäßige Kontrollen des Energieverbrauches, um etwaige Fehlerquellen schnell aufzudecken	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Durchflussfrequenz an den automatischen Armaturen der Handwaschbecken	0 €	Einsparung von ca. 18.000 Liter Frischwasser	07/2004
Einbau von Bewegungsmeldern in den Lagerräumen	200 €	Stromersparnis, nicht exakt bezifferbar	07/2004
Optimierung der Betriebszeiten der Elektrogeräte	0 €	800 €, Einsparung von ca. 9.000 kWh Strom	07/2004
Absenkung der Lastspitze um 5 kW	0 €	400 €, Energiekosten reduziert	07/2004
Stärkere Ausnutzung der Standby-Funktion an den Grills, durch eine verbesserte Elektronik	80 €	440 €, Einsparung von ca. 5.000 kWh Strom	09/2004
Verbesserung des Abfallmanagements	0 €	1000 €, Einsparung von ca. 30 t Restmüll	01/2005



Humbert GmbH

Wienbachstraße 20 - 22
46286 Dorsten

1925 gegründet
45 Mitarbeiter

Kontakt:
Johannes Humbert
Tel.: 02369/91 84-0
johannes@humbert.de

www.humbert.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Entsorgungsfachbetrieb seit 2002
- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

Jährliche Einsparung		14.300 €
Abfall	Energie	Wasser
-	186.100 kWh	-

Die Humbert GmbH wurde 1925 in Wulfen als Transportunternehmen gegründet. Die ersten Tätigkeiten waren Holztransporte mit Pferdefuhrwerken zu den nahegelegenen Schachtanlagen. In den 60iger Jahren begann das Unternehmen auch Erdbau- und Entsorgungsleistungen anzubieten. 1970 wurden die traditionellen Transportleistungen um einen Containerdienst erweitert. Seit 1979 verfügt die Humbert GmbH über eine eigene Abfallumladestation. 1992 wurde eine Bauschuttzubereitungsanlage und 1998 eine Holzaufbereitungsanlage genehmigt. Seit 2002 ist die Humbert GmbH auch Entsorgungsfachbetrieb.



Josef Krampe, Johannes Humbert



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Errichtung einer Abfallumladestation	1979
• Genehmigung einer Bauschuttaufbereitungsanlage am Standort Dorsten, Buerer Straße	1992
• Genehmigung einer Holzaufbereitungsanlage am Standort Dorsten, Pörtnerskamp	1998
• Entsorgungsfachbetrieb	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Fahrschulungen	1.000 €	10.000 € Dieseleinsparung 86.000 kWh	2005
Holzackschnitzelheizung	38.500 €	3.500 € durch Energieeinsparung von 100.000 kWh	2006
Regenwassernutzung auf dem Betriebsgelände	5.000 €	Einsparung von 20 % der Grundbesitz- abgaben für Wassereinleitung 800 €	2006



IBR GmbH

Köhler Strasse 45
46286 Dorsten-Wulfen

1989 gegründet
44 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 02369/91 55-0
Fax.: 02369/91 55-91
info@ibr-systems.de

www.ibr-systems.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		7.724 €
Abfall 0,2 t	Energie 205.000 kWh	Wasser 45 m ³

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 2004
- ÖKOPROFIT Dorsten 2005

2004/2005

Die Firmenphilosophie des in den achtziger Jahren gegründeten Unternehmens basiert auf dem Angebot von individuellen, maßgeschneiderten und hochwertigen Problemlösungen sowie Dienstleistungen für die Elektronik.

Das breite Erfahrungsspektrum in Hard- und Software-Entwicklung sowie Mechanischem Design gewährleistet eine zügige Umsetzung der Ideen und Vorgaben unserer Kunden in elektronische Geräte und Systeme u.a. in der Optik, Medizintechnik und Laboranalytik, Automatisierungs- und Handhabungstechnik, Prüfstände in der Zulieferindustrie und die industrielle Messtechnik bis hin zur Überführung in die Serienproduktion einschließlich aller notwendigen Prüfungen. Neben dieser spezifischen Sonderelektronik können wir ein bereits in vielen Anwendungen etabliertes Produkt-Programm mit Lösungen für die IPC- und Steuerungstechnik sowie Bedien- und Anzeige-Systeme anbieten. Der eigene und technisch umfangreiche Produktionsbereich garantiert die Qualitätsfertigung "Made in Germany"-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000. Der Einsatz modernster Technologie ermöglicht die präzisionsgenaue Fertigung von Baugruppen, Geräten und Kabeln sowie die Durchführung von kundenspezifischen Prüf- und Testvorgaben. Die Qualität spiegelt sich in der Zufriedenheit unserer Kunden wider und ist die wichtigste Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.



Umwelteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
•Wassersparmaßnahmen	laufend
•Vermeidung eines unnötigen Betriebes von Maschinen, PC, Beleuchtung usw.	laufend
•Abfalltrennung und getrennte Entsorgung	laufend
•Regenwassernutzung durch einen Sammelbehälter	1992
•Benutzung von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln	2001
•Vorbereitung zur Verarbeitung von bleifreiem Lot	2002
•Wiederverwertung von Verpackung	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einbau einer neuen Heizungsanlage und Heizungssteuerung	4.515 €	7.100 €, Einsparung von Ressourcen, verbesserte Versorgung sowie 199.000 kWh	erledigt
Stromeinsparprogramm durch Schulung der Mitarbeiter	nicht bezifferbar	200 €, Vermeidung eines unnötigen Betriebes von elektrischen Geräten	2004
Wassersparmaßnahmen	210 €	74 € durch Einbau von Durchflussmengenbegrenzern	2004
Abfallmanagement	nicht bezifferbar	350 €, Wiederverwertung von Verpackung, Kostenreduzierung durch konsequente Abfalltrennung	2004/2005
Bleifrei löten	nicht bezifferbar	Verwendung von bleifreiem Lot, Einsparung noch nicht bezifferbar	2005

ÖKOPROFIT Dorsten – Die Projektinitiatoren

Stadt Dorsten

- Umweltabteilung -

Die Umweltabteilung ist nunmehr seit 15 Jahren in der Stadt Dorsten Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Fragestellungen im Bereich des Umweltschutzes. Hier sind vor allen Dingen folgende Bereiche zu nennen:

⇒ Umweltplanung

Die meisten Vorhaben und Planungen in einer Stadt berühren Umweltbelange. Dies sind beispielsweise Verkehrsplanungen oder Arbeiten an Gewässern, aber auch die Ausweisung von Wohn- und Gewerbestandorten.

⇒ Umweltberatung

Die Umweltberatung ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Umwelt, Umweltbelastung, Umweltschutz etc.

⇒ Energieberatung und -planung
Die Energieberatung informiert über energetische Gebäudesanierung, Wärmedämmung, die Erneuerung von Heizungsanlagen oder auch den Bau von Solaranlagen, Wärmepumpen oder andere umweltschonende Energietechnologien. Darüber hinaus werden Informationen zu Fördermöglichkeiten zusammengestellt.

⇒ Altlasten und Bodenschutz
Die Umweltabteilung unterhält umfangreiche Kataster und Recherchen zu möglichen Bodenverunreinigungen. Bei jedem neuen Bauvorhaben wird kontrolliert, ob mit Verunreinigungen zu rechnen ist, ggf. sind dann Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen zu planen.

⇒ Lokale Agenda 21

Wie sieht unsere Stadt in einer lebenswerten Welt im 21. Jahrhundert aus? Wie und wohin soll und muss sich unsere Stadt entwickeln, um nachhaltig und zukunftsfähig zu sein? Die Umweltabteilung ist Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für alle, die sich am Agendaprozess beteiligen (wollen). Sie fördert und koordiniert in dieser Eigenschaft auch das Projekt ÖKOPROFIT Dorsten.



Kontakt:

Stadt Dorsten – Planungs- und Umweltamt, Umweltabteilung
Dagmar Stobbe
Tel.: 02362/66 35 20
Fax: 02362/66 57 15
dagmar.stobbe@dorsten.de
www.dorsten.de

WINDOR GmbH

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Dorsten (WINDOR GmbH) verfolgt das Ziel, die soziale- und wirtschaftliche Struktur in Dorsten durch Bestandspflege und Neuan-siedlungen zu verbessern. Das Unternehmen versteht sich insbesondere als eine Gesellschaft, die Industrie- und Gewerbegebiete erschließt, parzelliert und vermarktet. Außerdem steht die Gesellschaft den Gewerbetreibenden als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung und bietet eine „Rund-

umbetreuung“ für die Unternehmen bzw. deren Ideen. Im einzelnen werden folgende Leistungen geboten:

⇒ Beratungen für Unternehmen z.B. bei Existenzgründungen, Betriebsübernahmen, Errichtung, Erweiterung und Verlagerung von Betrieben, bei Rationalisierungsmaßnahmen oder bei Insolvenzen

⇒ Unterstützung bei Verhandlungen mit Behörden und Ämtern sowie bei Standortfragen

⇒ Begleitung bei gewerblichen Baugenehmigungsverfahren und Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Genehmigungsbehörden

⇒ Planung, Erschließung und Vermarktung von Wohn- sowie Gewerbe- und Industriegebieten

⇒ Erwerb, Erschließung, Veräußerung und Verpachtung von Grundstücken

⇒ Verbesserung und Optimierung des touristischen Angebotes

⇒ Nahwärmeversorgung



Kontakt:

Wirtschaftsförderung
in Dorsten GmbH
Erwin Gerdemann
Tel.: 02362/66 34 51
Fax: 02362/66 57 23
info@win-dor.de
www.win-dor.de

ÖKOPROFIT Dorsten – Die Kooperationspartner

B.A.U.M. Consult

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- ⇒ Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- ⇒ Kommunikation
- ⇒ Nachhaltigkeit

Mit Standorten in Hamburg, München, Berlin und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen usw. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der

ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

Johannes Auge
Tel.: 02381/307 21-168
J.Auge@baumgroup.de
www.baumgroup.de



Effizienz-Agentur NRW

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen in NRW rund um Fragen des Produktionsintegrierten Umweltschutzes (PIUS) und dessen wirtschaftlich sinnvolle Realisation im unternehmerischen Alltag zu informieren und zu unterstützen.

Im Gegensatz zum nachsorgenden Umweltschutz geht der Produktionsintegrierte Umweltschutz neue Wege.

Ziel aller Leistungen ist die möglichst flächendeckende Realisierung von innovativen Fertigungs- und Prozessabläufen, die schon während des Arbeitsvorgangs Schadstoffemissionen wirksam verhindern bzw. minimieren. So lassen sich Kosten senken bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt. Der von der EFA NRW angebotene ®PIUS-Check, dessen Kosten die EFA bis zu 70% trägt, ist ein wichtiges Instrument zur Identifikation und Nutzung von PIUS-Potenzialen in den Unternehmen. Darüber hinaus unterstützt die EFA die Betriebe auch mit der Vermittlung von Förderprogrammen.



Kontakt:

Eckart Grundmann
Tel.: 0203/378 79 - 53
efa@efanrw.de
www.efanrw.de



Die Mitglieder des projektbegleitenden Arbeitskreises von ÖKOPROFIT Dorsten (v.l.n.r.): Karl Hufmann (Effizienz-Agentur NRW), Stefan Leuchten (Energieagentur NRW), Markus Lübbering (IHK Nord Westfalen), Dagmar Stobbe (Umweltabteilung Dorsten), Erwin Gerdemann (WINDOR GmbH), Dr. Jan Sage (STENUM GmbH), Johannes Auge (B.A.U.M. Consult GmbH). Die Ansprechpartner der Handwerkskammer Münster fehlen auf diesem Bild.

ENERGIEAGENTUR NRW

Rationelle Energieverwendung, Entwicklung und Einsatz innovativer Energietechnologien, Energieeinsparung und die Nutzung der unerschöpflichen Energiequellen sind heutzutage in jedem Betrieb und jeder Kommune ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Es gilt, Umweltschutz zum Nutzfaktor zu machen: durch ökonomischere Energieverwendung die Umwelt entlasten und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort NRW zu stärken. 1990 wurde die Energieagentur NRW durch das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr als Landeseinrichtung ins Leben gerufen. Die Aufgaben und Ziele wurden klar definiert: unentgeltliche, nicht-kommerzielle Information und Vermittlung kompetenter, bedarfsorientierter und individueller Hilfestellung zur rationalen Energieverwendung und zum Einsatz unerschöpflicher Energiequellen. Zielgruppen sind kleine und mittelständische Unternehmen sowie Städte und Gemeinden in NRW. Als Instrumente stehen Beratung, Service und Weiterbildung zur Verfügung.



Kontakt:

Außenstelle Duisburg
Stefan Leuchten
Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: 0203/306-1263
stefan.leuchten@ea-nrw.de

Handwerkskammer Münster

Für Wirtschaft und Gesellschaft ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für das Handwerk ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und

Weiterbildungsangebot auch zum Umweltschutz an. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksbetrieben auch Marktchancen. Die Handwerkskammer unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen, Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen weiteren Ansatzpunkt, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei.

Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben viel Erfolg.



Kontakt:

Dr. Klaus Landrath
Tel.: 0251/705-13 10
klaus.landrath@hwk-muenster.de

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Umweltschutz ist Standortsicherung. Das haben die Betriebe im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Die IHK Nord Westfalen hat die Umweltschutzpolitik der Betriebe in ihrem Bezirk beispielhaft dokumentiert und dadurch obendrein gezeigt, wie etwa technische Innovationen für den Umweltschutz die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Die IHK Nord Westfalen setzt sich deshalb bis zur Bundesebene ein für einen vernünftigen Umweltschutz, der auch die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt. Denn nicht alle Betriebe können die zahlreichen umweltpolitischen Vorgaben in eigener Regie erfüllen. Für sie ist die IHK Nord Westfalen zentraler Ansprechpartner vor Ort. Zudem erfüllt die

IHK auch im Umweltbereich öffentliche Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen wurden. Grundlage hierfür ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sowie das Umwelt-Audit-Gesetz.



Kontakt:

Dipl.-Ing. Markus Lübbering
Tel.: 0251/707-2 14
luebbering@ihk-nordwestfalen.de
Weitere Informationen:
www.ihk-nordwestfalen.de/umwelt

STENUM

Die STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH mit Hauptsitz in Graz/Osterreich arbeitet seit über 10 Jahren im Bereich des vorsorgenden Umweltschutzes.

Unternehmen profitieren in der Zusammenarbeit vom Know-how für prozess- und energietechnische Lösungen und der Optimierung von Materialflüssen. Um dies zu erreichen fließen auch organisatorische Aspekte und Managementmethoden (Umweltcontrolling, ISO 14001, ...) in die Beratung ein.

Ziel ist es, Prozesse und Produkte effizienter und nachhaltiger zu gestalten, um zukünftig den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. So konnte beispielsweise in über 40 ÖKOPROFIT-Projekten die praxisnahe Umsetzung durch die Kombination von Workshops und Beratung gezeigt werden.



Kontakt:

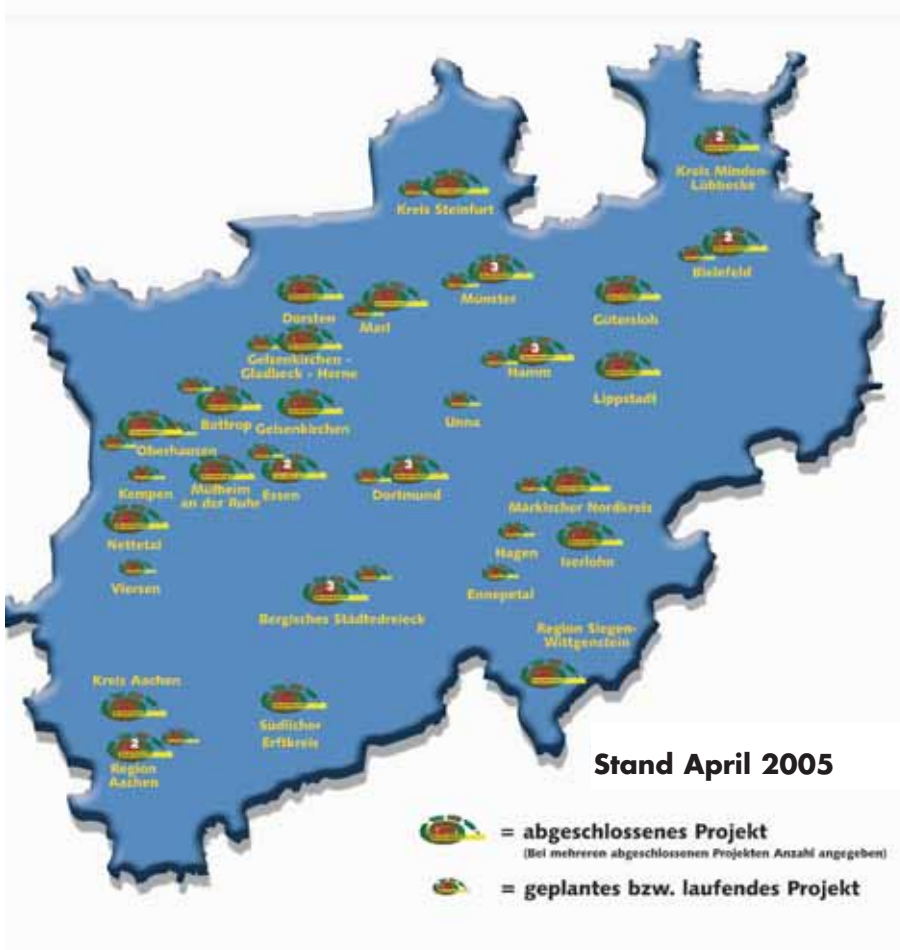
Dr. Jan Sage
Tel.: 02365/21 04 88
Mobil: 0175/243 83 89
jansage@t-online.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Über 1.000 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oeko-profit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich über 400 Betriebe in mehr als 20 NRW-Kommunen an einem ÖKOPROFIT-Projekt beteiligt.



Impressum

Herausgeber: Stadt Dorsten -
Umweltabteilung und Windor -
Wirtschaftsförderung in
Dorsten GmbH

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Group
Eka Rost

Texte und Bilder:
Die 9 Betriebe sowie die Partner

Druck:
Buersche Druckerei
Dr. Neufang KG - Gelsenkirchen
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

April 2005, Auflage 750



Das Projekt ÖKOPROFIT Dorsten 2004/2005 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Landeshauptstadt Graz.

ÖKOPROFIT Dorsten 2004/2005

Ansprechpartner:

Stadt Dorsten - Umwelta Abteilung
Dagmar Stobbe
Tel.: 02362/663520
dagmar.stobbe@dorsten.de

Windor GmbH
Erwin Gerdemann
Tel.: 02362/663451
info@windor.de

B.A.U.M. Consult GmbH
Johannes Auge
Tel.: 02381/30721-0
J.Auge@baumgroup.de

STENUM GmbH
Dr. Jan Sage
Tel.: 02365/210488
jansage@t-online.de

